

Leserbrief veröffentlicht in der Murtaler Zeitung vom 17.7.2008

### **Ausbau S37 für wen?**

Die Wirtschaft braucht eine angemessene Anbindung, heißt es. Für welche Wirtschaft frage ich mich? In unserer Region gibt es verhältnismäßig wenig davon und wer glaubt, dass diese zunehmen wird soll bei Experten im Inntal nachfragen. Interessant ist auch der Egoismus einzelner Befürworter die einerseits unbedingt des Ausbau wollen, aber andererseits keinesfalls vor der eigenen Haustüre. Ja warum denn nicht? Da wäre doch die Firma noch besser angebunden! Perchau soll herhalten, das ist ja nur eine kleine Gemeinde mit so viel Wirtschaft ?! Es gehören die Für und Widder einmal realistisch abgewogen: Was bringt der Ausbau und welchen Schaden zieht er mit sich. Befürworter wollen uns das Projekt „schön“ reden. Ja glauben all jene, dass die Bevölkerung dumm ist? Traurig finde ich auch, dass über den Köpfen der Bevölkerung hinweg entschieden werden soll – das ist unser Lebensraum um den es hier geht!! Unsere Region hat wirklich nicht viel zu bieten, aber eine wunderbare Natur, die uns ein wenig Tourismus bringt und vor allem Lebensqualität. Durch den Ausbau der S 37 würden erst recht noch mehr Menschen abwandern, weil dann auch noch die Lebensqualität verloren ginge. Also was wollen wir? Eine gesunde Luft und Natur oder 10 Minuten schneller von A nach B kommen? Ich appelliere an alle Menschen, vor allem aber an die jüngeren Generationen dieser Region, sich Gedanken darüber zu machen, was die Auswirkungen dieses Ausbaus wären und was es uns im Verhältnis dazu wirklich bringen würde. Auch ich pendle täglich rund 80 km und wohne in unserer Region, weil ich die Lebensqualität genieße.

*Christine Gruber  
BI Perchau*